



Herbstausgabe

September 2022



s' Bäsiblättli

Das Informationsblatt für Besenbüren

Erscheint 3x im Jahr

Dorfladen – Strompreis – Sanierung Dorfstrasse

Editorial von Gemeindammann Mario Räber (Foto Adobe Stock)

Aus dem Inhalt

Editorial
Seite 1

Aus dem Gemeindehaus

Referendum Sanierung Dorfstrasse
Sanierung der Dorfstrasse
Strompreis 2023
Neues Gesicht auf der Verwaltung
Speedy für Sicherheit
Dachsanierung Gemeindehaus

Seiten 2 – 5

Vereine & Kultur im Dorf

18 Jahre Dorfladen: Rückblick
Platzkonzert und Ländlerabig
Seniorenachmittag
Seniorenausflug
Jugturnier

Seiten 6 – 11

Schule, Kinder und Familie

Kinder Backen & Basteln
Farbenfrohe Kreisschule Bünz
Sportmorgen: Achtung-fertig-los!

Seiten 12 – 15

Natur & Umwelt

Besuch vom russischen Bär
Wunderknolle Kartoffel

Seite 17

Historisches

Torfstechen in den 70-er Jahren

Seite 18

Mobilität

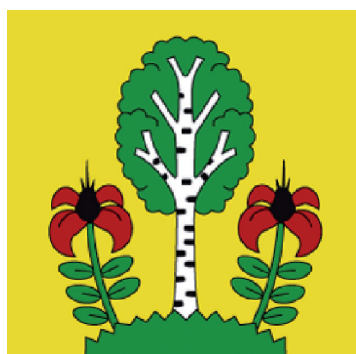
TCS: Wie fährt man nachts?

Seite 15

Kehrseite

Buchtipp: 5000 km Freundschaft
Ein Rezept für Münchner Bier

Seite 20



Sehr geehrte Bäsibörerinnen und Bäsibörer, sehr geehrte Leserinnen und Leser

Der Dorfladen ist Geschichte. Mit ihm verschwindet ein weiterer Treffpunkt im Dorf wohl für immer. Dass dieser Moment einmal kommen würde, war wohl allen klar. Dazu hat der Dorfladen schlicht zu wenig Umsatz gemacht, die Umsatzzahlen sind trotz aller Bemühungen rapide gesunken. Auch personell war das Dorfladenteam nicht nachhaltig aufgestellt. Es war und ist kein Geheimnis, dass der Dorfladen letztlich an einer Person hing. Mit sehr viel Engagement und Herzblut, einer überdurchschnittlichen Portion Durchhaltewillen und vielen Ideen haben sich die Frauen rund um Ursi Häusermann um den Erhalt des Dorfladens bemüht. Nicht zu vergessen sind die Männer, die im Hintergrund das eine oder andere ermöglicht haben, das sich der Dorfladen sonst nie hätte leisten können. Vielen Dank allen, die den Dorfladen in den letzten 18 Jahren in irgendeiner Form unterstützt haben.

Vor einiger Zeit sind auch bei uns ukrainische Flüchtlinge einge-



zogen. Ich möchte mich hier bei allen bedanken, die die Gemeinde in dieser nicht ganz einfachen Situation unterstützt haben oder immer noch unterstützen. Einen besonderen Dank möchte ich der Flüchtlingskommission aussprechen, die einmal mehr mit pragmatischen Lösungen aufwarten konnte.

Im letzten Bäsiblättli habe ich eine Prognose für den Strompreis des nächsten Jahres gewagt. Dabei habe ich den Strompreis in Besenbüren für 2023 mit rund 25 – 28 Rp./kWh beziffert. Inzwischen ist klar, dass ich mit meiner Schätzung richtig lag: Die zu bezahlenden Kosten für den Bezug einer kWh betragen neu rund 26 Rp., was einem Anstieg von knapp 10 Rp./kWh entspricht. Und das ist nach heutigem Stand erst der Anfang, weitere happige Tarifierhöhungen sind in den nächsten Jahren mehr als nur wahrscheinlich (vgl. separaten Artikel in dieser Ausgabe).

Gegen die Entscheidung der Gemeindeversammlung, die Werkleitungen in der Zentralstrasse und die angrenzende Dorfstrasse vom Schachenweg bis zur Kegelbahn für knapp 2 Millionen

Franken zu sanieren (Sanierung Dorfstrasse, 1. Etappe), wurde das Referendum ergriffen. Wir werden am 25. September darüber abstimmen. Der Gemeinderat erläutert in dieser Ausgabe noch einmal ausführlich das ganze Projekt «Sanierung Dorfstrasse», wie er dies bereits am Politapéro und im letzten Bäsiblättli gemacht hat. Im Weiteren wird aufgezeigt, welche Absichten der Gemeinderat insgesamt verfolgt und welche Folgen die Annahme des Referendums hätte.

Bedauerlicherweise hat das Referendumskomitee auf die Veröffentlichung seiner Argumente verzichtet.

Zusammen mit dem Referendum wurde die Initiative «Verpflichtungskredit für Schulweg-Sicherheit durch genügend breite Strassen mit Trottoir und Sichtzonen» eingereicht. Die Initiative wird an einer der nächsten Gemeindeversammlungen behandelt werden.

Viel Spass beim Lesen dieser Ausgabe und einen schönen Herbst.

Mario Räber
Gemeindammann



Referendum gegen die Sanierung der Dorfstrasse

Mario Räber, Gemeindeammann

Gegen den an der Gemeindeversammlung fast einstimmig genehmigten Kredit zur Sanierung der Dorfstrasse ist das Referendum ergriffen worden. Die Ablehnung an der Urne wäre für unsere Gemeinde kostspielig und würde einen grossen Zeitverlust bedeuten.

Gegen den Beschluss «Sanierung Dorfstrasse 1. Etappe: Kreditantrag in Höhe von CHF 1'952'500» der Gemeindeversammlung vom 20. Mai 2022 wurde das Referendum ergriffen. Gleichzeitig wurde die Initiative «Verpflichtungskredit für Schulwegsicherheit durch genügend breite Strassen mit Trottoir und Sichtzonen» eingereicht. Wir werden am 25. September über dieses Referendum abstimmen. Die Initiative wird zu einem späteren Zeitpunkt an einer der folgenden Gemeindeversammlungen behandelt.

Der Gemeinderat erläutert Ihnen nachfolgend die 1. Etappe der Sanierung der Dorfstrasse. Das gesamte Projekt «Sanierung Dorfstrasse» wird im separaten Artikel in dieser Ausgabe vorgestellt.

Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen, am 25. September den an der Gemeindeversammlung vom 20. Mai 2022 beschlossenen Kredit gutzuheissen. Die Ablehnung des Kredites würde zu zusätzlichen und längeren Bauphasen führen. Damit entstünden für die Anwohner/innen und insbesondere auch für die Schulkinder längere Einschränkungen. Zusätzlich würden unnötige Mehrkosten generiert. Warum das so ist, wird nachfolgend erläutert.

Trafostation / Leitungen

Für die Erschliessung des Baugebietes Hinterdorf ist eine neue Trafostation notwendig. Diese soll nicht nur für die Überbauung «Obstgarten» genutzt werden, sondern in die Versorgung des Dorfes eingebunden werden. Für die Verlegung der notwendigen Kabel muss die Zentralstrasse ab der Einmündung Dorfstrasse bis zum Schulhaus aufgebrochen werden. Um zukünftig aufwendige Grabarbeiten auf ein Minimum zu reduzieren, sollen gleichzeitig ausreichend dimen-



sionierte Rohrblöcke verlegt werden.

Der Gemeinderat verfolgt schon länger die Absicht, die notwendigen Arbeiten für den Ersatz der Wasserleitungen und die Anpassung der Kanalisation im Zusammenhang mit der Erschliessung der Baugebiete Hinterdorf und Widme durchzuführen, um die damit verbundenen Synergien zu nutzen. Es bietet sich also an, neben dem Einbau des Mittelspannungskabels auch die übrigen Tiefbauarbeiten auszuführen. Diese umfassen die Realisierung der Entwässerung (GEP-Massnahmen) in der Zentralstrasse und im Baugebiet Hinterdorf. Ebenso sollen in der Dorfstrasse zwischen Restaurant Frohsinn und Schachenweg die GEP-Massnahmen umgesetzt sowie die Wasserleitung ersetzt werden. Im Weiteren sind umfangreiche Anpassungen am Netz der Elektra Besenbüren vorgesehen.

Die Strassenraumgestaltung ist nicht Teil der ersten Etappe der Sanierung Dorfstrasse. Sie gehört zum kommunalen Verkehrskonzept, das im Rahmen der aktuellen Überarbeitung der Bau- und Nutzungsordnung be-

arbeitet wird. Das kommunale Verkehrskonzept und die Strassenraumgestaltung berücksichtigen ganzheitlich das gewachsene Ortsbild, die Verkehrssicherheit und insbesondere die Schulwegsicherheit im ganzen Dorf.

Folgen einer Ablehnung des Kredites

Wird das Referendum angenommen, sind dem Gemeinderat die Hände gebunden. Die notwendigen Arbeiten für die Erschliessung müssen nämlich trotzdem ausgeführt werden. Für die Überbauung «Obstgarten» ist aus technischen Gründen zwingend der Bau einer Trafostation notwendig. Für den Anschluss an das Mittelspannungsnetz der Gemeinde muss die Zentralstrasse von der Dorfstrasse bis Höhe Feuerwehrmagazin aufgebrochen und ein Mittelspannungskabel eingebaut werden. Die Trafostation wäre ohne Referendum für die privaten Bauherrn und für die Gemeinde nutzbar. Die Annahme des Referendums würde zur Situation führen, dass die Elektra Eigentümerin einer Trafostation ist, die nur für die Überbauung «Obstgarten» genutzt werden kann. Der Ausbau des Netzes

der Elektra wäre damit für lange Zeit unmöglich oder könnte nur mit grossem Aufwand realisiert werden.

Für die Umsetzung der übrigen Massnahmen der ersten Etappe müsste der Gemeindeversammlung zu einem späteren Zeitpunkt ein angepasster Kredit beantragt werden. Derzeit ist noch absolut offen, wann dies möglich wäre. Es ist auch abhängig davon, ob neben dem Referendum auch die Initiative angenommen wird. In diesem Fall müsste die Strassenraumgestaltung völlig überarbeitet werden, bevor die Sanierung der Dorfstrasse wieder zum Thema würde. Damit würde die Sanierung der Dorfstrasse um Jahre verzögert, während die Erschliessungen trotzdem gebaut werden müssen. Das Ziel des Gemeinderates, die Bautätigkeiten zu konzentrieren und Synergien zu nutzen, könnte damit nicht erreicht werden.

Zusammenfassend muss nochmals festgehalten werden: Die Ablehnung des Kredites würde für unsere Gemeinde mittelfristig massive Mehrkosten und Zeitverlust verursachen, insbesondere wenn mit der Initiative weitere Massnahmen dazukämen.

Wird der von der Gemeindeversammlung mit nur einer Gegenstimme beschlossene Kredit an der Referendumsabstimmung jedoch gutgeheissen, können die Synergien möglichst gut genutzt werden. In diesem Fall würde die Strassenraumgestaltung wie vorgesehen als letzte Etappe der Sanierung Dorfstrasse nach Abschluss aller Bauarbeiten und der notwendigen Diskussion umgesetzt werden. Bis zur Realisierung der Strassenraumgestaltung würden die betroffenen Strassen nach der Erneuerung der Werkleitungen provisorisch so hergestellt, dass sie wieder den gleichen Strassenraum wie heute zur Verfügung stellen.

Sanierung der Dorfstrasse in fünf Etappen

Mario Räber, Gemeindeammann

Die Dorfstrasse und die Zentralstrasse sind optisch in einem schlechten Zustand. Im Untergrund sind die Werkleitungen veraltet und zum Teil an ihrer Kapazitätsgrenze angelangt. Es besteht dringender Handlungsbedarf.

Die Wasserleitungen in der Dorfstrasse haben das Ende der zu erwartenden Lebensdauer von rund 80 Jahren bereits deutlich überschritten. Die Wasserleitungen in der Dorfstrasse gehören zu den ältesten Leitungen im Dorf und dürften zwischen 100 und 120 Jahre alt sein. Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko eines Rohrleitungsbruchs. Welche Folgen ein solches Ereignis haben kann, «durften» wir erst vor kurzem an der Steigasse erleben. Tausende Liter Trinkwasser flossen die Strasse hinunter und haben glücklicherweise nur die Strasse beschädigt. Sie erinnern sich bestimmt, dass das ganze Dorf über Stunden ohne Wasser war. Ein ähnliches Szenario ist jederzeit auch in der Dorfstrasse vorstellbar. Der Ersatz der Leitungen kann einen Rohrbruch zwar nicht verhindern, senkt aber das Risiko beträchtlich. Zudem können neue Schieber eingebaut werden, die das Abtrennen beschädigter Abschnitte deutlich vereinfachen.

Im Bereich der Einmündung Dorfstrasse / Zentralstrasse sind die Abwasserleitungen schon länger an ihrer Kapazitätsgrenze angelangt. Das führt bei starken Regenfällen immer wieder zu Rückstau in der Kanalisation. Das aufgestaute Abwasser dringt

in die angeschlossenen Häuser ein. Deshalb hat der Gemeinderat vor Jahren einen Generellen Entwässerungsplan (GEP) erstellen lassen. Der GEP zeigt unter anderem auf, welche Massnahmen getroffen werden müssen, um die Entwässerung des Dorfes auch in Zukunft sicherstellen zu können. Die meisten Massnahmen aus dem GEP können in den verschiedenen Etappen der Sanierung der Dorfstrasse umgesetzt werden. Neben verschiedenen kleineren Massnahmen müssen auch je eine Sauberwasserleitung in der Dorfstrasse und im Baugebiet Hinterdorf erstellt werden. Das Wasser aus diesen Leitungen wird über den Schachenweg und über eine bereits bestehende Leitung in den Schwarzgraben abgeleitet.

Im ganzen Perimeter werden die Stromkabel den heutigen Anforderungen angepasst. Die Leitungen werden in ausreichend grossen Rohrblöcken verlegt, damit bei zukünftigen Anpassungen am Netz die Grabarbeiten minimiert werden können.

Die Sanierung der Dorfstrasse soll nach heutigem Planungsstand in fünf Etappen durchgeführt werden:

1. Etappe: Zentralstrasse, inkl. Dorfstrasse vom Restaurant Frohsinn bis zum Schachenweg.
2. Etappe: Schachenweg
3. Etappe: Dorfstrasse vom Restaurant Frohsinn bis zur Kantonsstrasse
4. Etappe: Dorfstrasse vom Schachenweg bis zur Steigasse (Trafostation)
5. Etappe: Umsetzung des Strassenraumkonzepts

Die Etappen sind so angelegt, dass Synergien mit den zu erschliessenden Überbauungen genutzt werden können. Mit der letzten Etappe wird zugewartet, bis die Überbauungen fertiggestellt und das kommunale Verkehrskonzept und die damit verbundene

Strassenraumgestaltung rechtskräftig sind. Es ist durchaus kein Geheimnis, dass der Gemeinderat eine Reduktion auf Tempo 30 innerhalb des Baugebietes (ausgenommen Kantonsstrasse) anstrebt. Zusätzlich soll im oberen Teil des Schachenwegs eine Begegnungszone erstellt werden. Der Gemeinderat will dieses Ziel, wenn immer möglich, ohne Blumenkisten oder Schwellen in der Strasse realisieren, vielmehr soll mit optischen Elementen wie beispielsweise Wasserrillen gearbeitet werden. Die Strassenraumgestaltung als Teil der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) befindet sich der Zeit beim Kanton in der Prüfung. Der Gemeinderat wird zu gegebener Zeit über dieses Projekt informieren.



Stöckli
Malergeschäft
Industriespritzwerk

5624 Bünzen
056 666 16 69
s_stoekli@bluewin.ch
www.malergeschäft-stoekli.ch

- Innenrenovationen
- Aussenrenovationen
- Fassadenrenovationen
- Neubauten
- Tapezieren
- dekorative Arbeiten

- Beschichtungen auf sämtliche Industrie- und Bauteile



Aus der Gemeindeverwaltung

Strompreis 2023

Mario Räber, Gemeindeammann

Die Preise an der Strombörse sind explodiert. Die Elektra Besenbüren hat den Strom für das nächste Jahr bereits eingekauft und die Tarife erstellt. Ab dem 1. Januar 2023 wird die kWh rund 60 % teurer werden.

In der letzten Ausgabe habe ich ausführlich über die Entwicklung des Strompreises berichtet. Ich habe auf einen Strompreis für den Endkunden von 25 – 28 Rp./kWh getippt. In der Zwischenzeit hat sich einiges getan. Die Preise an der Strombörse sind förmlich explodiert und werden heute (19. August 2022) an der Strombörse mit knapp 70 Rp./kWh für das nächste Jahr gehandelt. Es dürfte für alle bitter werden, die am Markt einkaufen und sich noch nicht mit Strom fürs nächste Jahr eingedeckt haben.

Die Elektra Besenbüren hat den Strom für das nächste Jahr bereits eingekauft. Die Preise sind bekannt, die Tarife erstellt. Eine happige Preiserhöhung von rund 10 Rp./kWh auf 26 Rp./kWh steht per 01.01.2023 an. Das entspricht einer Preiserhöhung von über 60%. Ich möchte Ihnen in den nachfolgenden Zeilen aufzeigen, wie sich unser Strompreis zusammensetzt und welches die Gründe für die Erhöhung sind.

Der Energiepreis im Haushaltstarif beträgt neu 14.25 Rp./kWh. Gegenüber dem Vorjahr (7.85 Rp./kWh) entspricht dies einem Aufschlag von über 80%. Dieser Anstieg geht auf die deutlich gestiegenen Einstandspreise zurück. Diese sind aufgrund des wachsenden Strombedarfs der Wirtschaft schon länger gestiegen, mit dem Krieg in der Ukraine sind die Preise förmlich explodiert. Nebst dem Krieg sind die teurere Kohle und ein Mangel an CO²-Zertifikaten weitere Preistreiber. Nicht zu vergessen ist die schon länger andauernde Trockenheit; die tiefen Pegelstände limitieren die Leistung der Flusskraftwerke. Die Netzkosten steigen gegenüber dem Vor-

jahr um 2 Rp./kWh von 5 auf 7 Rp./kWh. Die Hauptursache für diesen Anstieg ist ebenfalls in den gestiegenen Energiepreisen zu finden, denn durch die steigenden Energiekosten steigen auch die Kosten für die Netzverluste entsprechend deutlich an. Als weitere Ursache sind gestiegene Netzkosten im Netz der AEW zu nennen.

Damit liegt der Energiepreis, den die Elektra verrechnet, bei 21.25 Rp./kWh. Diese Kosten sind zu einem gewissen Teil beeinflussbar, im Sinne einer nachhaltigen Finanzierung der Elektra ist es aber reine Betriebswirtschaft. Die Elektra Besenbüren gehört der Gemeinde und ist nicht gewinnorientiert. Obwohl die Elektra zurzeit über ausreichende Reserven verfügt, hat der Gemeinderat entschieden, die Mehrkosten an die Kunden weiterzugeben. Ausschlaggebend für diesen Entscheid war, dass der Strompreis mit einiger Sicherheit noch weiter anziehen wird. Zumindest gibt es heute keine Anzeichen, dass sich die Kosten in absehbarer Zeit wieder auf einem tieferen Niveau einpendeln werden. Im Weiteren ist der Gemeinderat der Ansicht, dass ein grösserer Nutzen erzielt wird, wenn die zur Verfügung stehenden Mittel für die langfristige Sicherung der Stromversorgung eingesetzt werden.

Zurück zu den Kosten. Zum bereits erwähnten Preis von 21.25 Rp./kWh kommen noch nicht beeinflussbare Abgaben und Steuern hinzu. Die Systemdienstleistungen betragen neu 0.46 Rp./kWh, die gesetzliche Förderabgabe von 2.3 Rp./kWh bleibt gleich und der Mehrwertsteuer liegt ein Satz von aktuell 7.7% zu Grunde. Das ergibt einen Preis für den Endkunden 25.85 Rp./kWh.

Die Messkosten werden über die Grundgebühr abgerechnet. Erfreulicherweise können nach dem abgeschlossenen Rollout der SmartMeter die Grundgebühren von 78.90 Fr. pro Jahr auf 72 Fr. gesenkt werden.

Der Strom aus den PV-Anlagen wird mit 12.9 Rp./kWh vergütet. Gemäss den gesetzlichen Grundlagen muss dieser Tarif mindestens den Bezugskosten entsprechen. Die Vergütung für den ins Netz der Elektra zurückgespielenen Solarstrom entspricht denn auch dem aufgerundeten Einstandspreis. Die HKN (Herkunftsnachweise) für Solarstrom werden weiterhin mit 3.7 Rp./kWh entschädigt. Es besteht also die Möglichkeit, für Solarstrom eine Vergütung von 16.6 Rp./kWh zu erhalten. Mit der Differenz von 9.4 Rp./kWh werden die Netzkosten, die gesetzlichen Abgaben und Steuern bezahlt.



Ein neues Gesicht auf der Verwaltung

Elif Tasdemir stellt sich vor



Mein Name ist Elif Tasdemir. Ich bin 18 Jahre alt und wohne in Buchs. Ich bin in der Schweiz geboren, habe aber türkische Wurzeln. Ich habe eine ältere Schwester. Sie ist 23, hat eine Lehre als Dentalassistentin und anschliessend eine Weiterbildung als Prophylaxeassistentin absolviert. Mein jüngerer Bruder ist 12 und geht in die 5. Klasse Primarschule. In meiner Freizeit

treibe ich Sport und reise gerne. Ich liebe es, viel von der Welt zu sehen. Ich war drei Jahre lang in der Sekundarschule und habe anschliessend das 10. Schuljahr besucht. In den kommenden drei Jahren darf ich meine Ausbildung in Besenbüren als Kauffrau EFZ absolvieren. Ich habe mich für die Branche «öffentliche Verwaltung» entschieden, weil es eindeutig meinen Fähigkeiten

und Interessen entspricht. Ich besitze die Fähigkeit, fair und kollegial im Team gemeinsam Ziele zu definieren und zu erreichen.

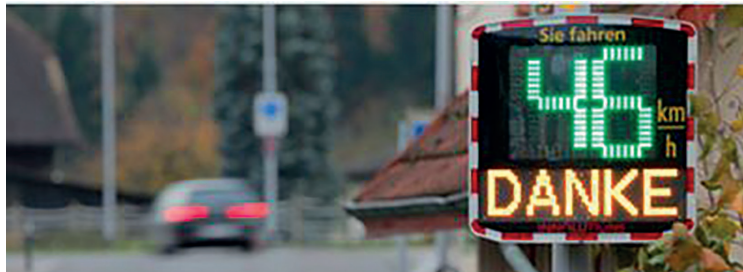
Ich freue mich sehr auf die Ausbildung und auf den Kontakt mit der Bevölkerung. Ich hoffe, Sie bald am Schalder zu begrüssen.



Speedy – für die Sicherheit auf unseren Strassen

Thomas Lang, Gemeinderat

Seit einiger Zeit haben wir in unserer Gemeinde den «Speedy» im Einsatz. Dieser wurde in der Zwischenzeit an verschiedenen Strassen befestigt und hat Daten gesammelt.



Welche Daten misst der Speedy?

Einerseits werden die Fahrzeuge gezählt, welche an der Messstelle vorbeifahren. Diese werden mit der Uhrzeit und der Geschwindigkeit registriert. Es werden keinerlei Daten über Fahrzeughalter/innen gesammelt, somit können auch keine Bussen verfügt werden. Dies bleibt Sache der Polizei. Die Daten sind vor allem von statistischem Wert.

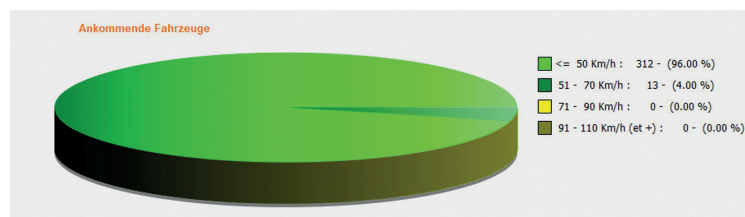
Die erfassten Messungen können auf verschiedene Arten ausgewertet werden. Zum einen kann man sehen, wie viele Fahrzeuge prozentual an der Messstelle die Geschwindigkeit einhalten und welche zu schnell sind. Zum anderen kann man sehen, wie viele Fahrzeuge pro 30 Minuten vorbeifahren, wobei die Durchschnittsgeschwindigkeit und die Höchstgeschwindigkeit ausgewiesen werden.

Welches sind die Erkenntnisse?

Nach Rückmeldungen aus der Bevölkerung werden die Geschwindigkeiten besser eingehalten, wenn der Speedy am Strassenrand hängt. In der Zwischenzeit wurden wir auch von Nachbargemeinden bezüglich Erfahrungen mit Speedy angefragt.

Welche Nachteile hat der Speedy?

Der Speedy wird mit Akkus betrieben. Diese verlieren mit dem Alter leider etwas an Kapazität, so dass sie zeitweise bereits nach drei Tagen gewechselt werden müssen. In diesem Punkt sind wir daran eine Lösung zu finden, damit die Akkuleistung wieder auf mindestens 14 Tage gesteigert werden kann.



Datum	Anzahl Messungen	Anzahl Fahrzeuge	Durchschnittsgeschwindigkeit	Höchstgeschwindigkeit	Richtung
14/05/2022 08:30	13	13	31.23	52.00	Ankommend
14/05/2022 08:00	11	11	32.36	54.00	Ankommend
14/05/2022 07:30	14	14	33.64	50.00	Ankommend
14/05/2022 07:00	7	7	31.43	41.00	Ankommend
14/05/2022 06:30	3	3	26.00	29.00	Ankommend
14/05/2022 06:00	3	3	33.67	44.00	Ankommend
14/05/2022 05:30	2	2	22.50	27.00	Ankommend
14/05/2022 05:00	2	2	30.00	37.00	Ankommend
14/05/2022 01:30	1	1	25.00	25.00	Ankommend
14/05/2022 01:00	3	3	34.33	42.00	Ankommend

Dachsanierung Gemeindehaus

Alex Lötscher, Gemeinderat



Das Dach unseres Gemeindehauses ist in die Jahre gekommen. Die Isolation entspricht nicht mehr aktuellen Standards. Die Mieter/innen im oberen Stockwerk beklagen Hitze im Sommer und kalte Zugluft im Winter. Mit der Sanierung will der Gemeinderat die Dachisolation verdoppeln. Damit wird der Energiebedarf des Gebäudes deutlich gesenkt und das Wohnklima merklich verbessert.

Die Blechbedachungen der Lukarnen sind von innen durchgerostet. Sie müssen zum Schutz der darunterliegenden Dachkonstruktion ersetzt werden. Wir wollen uns allerdings nicht auf die reine Wiederherstellung des Daches beschränken. Beide Dachhälften sind gut bis sehr gut besonnt. Während die Einwohnergemeinde das Dach saniert, soll deshalb gleichzeitig die Elektro beide Dachseiten mit In-Dach-Solarpanelen ausrüsten. Wir können damit eine Leistung von rund 60 kWp erzielen und pro Jahr mehr Strom produzieren, als im gesamten Gebäude verbraucht wird. Längerfristig profitieren wir davon finanziell und leisten zudem als Energiestadt einen ökologisch sinnvollen Beitrag an die lokale Energieproduktion.

Die Gemeindeversammlung hat einen Kredit von 25'000 Franken

für die Zustandserhebung und Planung von Massnahmen zum langfristigen Werterhalt und zur schrittweisen Modernisierung unseres Gemeindehauses gesprochen. Die Dachsanierung und die Installation der Photovoltaik-Anlage sind die erste Etappe dieser Massnahmen. In den Folgejahren werden wir uns mit der Beheizung, der Gebäudehülle, dem Innenausbau von Wohnungen und Verwaltung sowie mit der Umgebungsgestaltung befassen.

Für die Dachsanierung beantragt der Gemeinderat voraussichtlich an der Winter-Gemeindeversammlung 2022 einen entsprechenden Kredit. Das Gemeindehaus ist ein wichtiges Zentrum unseres Gemeindelebens und ein wesentlicher Teil unseres gemeinsamen Vermögens. Der Gemeinderat freut sich, das Gebäude schrittweise für weitere Jahrzehnte nutzbar zu machen und es dabei technisch und ökologisch zu modernisieren.

20 Jahre «Verein Produktionsland», 18 Jahre Dorfladen Besenbüren

Ursi Häusermann

2002: Eine Herausforderung ist die Gründung des «Vereins Produktionsland Besenbüren» für den 8-köpfigen Vorstand. Schon vor der Gründungsversammlung finden ein Suppentag mit dem Frauenverein sowie der Grill- und Raclette-Plausch mit dem VOLG-Laden statt.

2003: Der VOLG-Laden wird geschlossen und nur das Bäckerei-Auto steht morgens und abends eine halbe Stunde vor dem Post-Lokal. «Die Bewohner/innen treffen sich nicht mehr, das Dorf stirbt!». Mittwochsverkauf unserer Produkte im «Pöschli-Kafi». Der Gemeinderat findet einen neuen Ladenbetreiber.

2004: Der Ladenbetreiber meldet bereits wieder Konkurs an. Verkauf unserer Produkte «vom Dorf, fürs Dorf»: Eier, Salat, Kartoffeln am Freitagabend im «Wöschhüsli». Am 11.12.2004 wird ein kleiner Laden mit Waren vom VOLG und vom «Murimoos» im ehemaligen Postlokal eröffnet.

Mai 2005: Umzug in den ehemaligen VOLG-Laden, wo die Infrastruktur noch vorhanden ist. Mit viel Engagement und Unterstützung von verschiedenen Menschen mit Laden-Erfahrung führen wir einen grossen Laden mit ganztägigen Öffnungszeiten. Frischfleisch, Brot- und Backwaren, Milchprodukte mit Anlieferung.

2006: Viele Events finden statt und Produkte werden präsentiert: Geräuchertes + Würste, Bier + Bräteln, Wine + Cheese, Bäsibörer Essen, Persisches Essen. Bäsibrot aus Biergerste (das heutige «Huusbrot»), Bäzza, Bäsilettli, Dorfladen-Fest, 1. Weihnachtsmär. Gebäudeverkauf der Landi an die Firma «Senag».

2007: Umorganisation: Gemüse/Salat/ Früchte. Jeden Monat gibt es neue Angebote: frische Ravioli, Weisswürste + Brezel, Mehlsuppe. Zum 5-jährigen Jubiläum wird ein Grill-Kurs organisiert. Der Samichlaus mit Eseli ist zu Besuch.

2008: 10 Sorten Raclette, frische Ravioli und Teigwaren, Weihnachtsmär.

2009: Trockenfleisch aus dem Dorf, Weihnachtsmär mit 2 Eseli.

2010: Unterstützung durch einen Ladenleiter, Sortimentsanpassung, neuer Fleischlieferant, Offenkäse ist erhältlich.

2011: Laden-Fest, Wein-Degustation.

2012: Da all unsere Bemühungen nicht fruchten, kehren wir zu den Wurzeln zurück und ziehen erneut ins Postlokal, als Untermieter vom «Brau- und Rauchshop».

2013: Stand beim Waldhaus mit «Bäsibräu» und Produkten des Metzgerstübli anlässlich des Grenzfestes Hermetschwil.

2014: Maifest mit «Bäsibräu» und Metzgerstübli auf dem Areal der Gipserei Moser, 10-Jahr-Jubiläum mit Wein-Degustation.

2015: 2 farbige Tischli und Stühle laden am Freitagabend zu Apéro und Gebäck ein. Einige Produkte des Produktionslandes werden neu im VOLG Bünzen verkauft.

2016: Der Besitzer der Liegenschaft, «Senag», meldet Eigenbedarf an. Zusage von Trudi Senn, dass wir die ehemalige Autogarage ihres Vaters mieten können.

2017: An einer öffentlichen Diskussion nehmen 27 Personen teil. Viele bieten Mithilfe an, um einen Neustart an der Neumatte 1 zu ermöglichen. Eröffnungsfest mit vielen Gebäcken und Handarbeiten von Dorfbewohnerinnen und -bewohnern. «LOKAL» heisst örtlich, Laden-Lokal, Kurs-Lokal, Anlass-Lokal. Neu ins Sortiment aufgenommen werden Teigwaren vom «Töpferhaus Aarau». Es gibt erneut Anlässe: Jass-Kurs für Anfänger, Party-Lite-Ausstellung, Adventsgesteck-Kurs für Kinder, Wein-Degustation.

2018: Verschiedene Aktivitäten werden durchgeführt: Ostereier verzieren für Kinder, Jassen jeden 2. Dienstag, Karten-Kurs, 1. Ländler-Obig bei der Schreinerei Moser mit dem «Echo vom Horben».

2019: Platzkonzert der Musikgesellschaft Bünzen und 2. Ländler-Obig mit dem «Echo vom Horben».

2020: Eine neue Website entsteht, Zahlungen per TWINT werden möglich. Wegen Corona werden Masken und Täschli sowie Hauslieferungen angeboten, die GV hingegen abgesagt.

2021: Verkauf von «Peperonextremo» und Balsamico bei «smaak!» in Sarmenstorf. Der Ländler-Obig muss erneut abgesagt werden. Es finden die Ausstellung über die Strohindustrie im Dorfladen, ein Karten-Kurs, ein Adventsgesteck-Kurs für Kinder sowie eine Wein-Degustation statt.

2022: Ostereier-Ausstellung: Bekannte und unbekannte Menschen aus dem Dorf, aus Muri, Abtwil, Boswil usw. besuchen die Ausstellung. Sogar aus Luzern und Schwyz finden Leute den Weg in unser Dorf, weil ein Beitrag in der Luzerner Zeitung erschienen war. Eine Frau aus Muri überlässt mir ihre Ostereier. Es sind spezielle Begegnungen. Mitte Mai ist zudem ein Reporter von TeleM1 zu Besuch. Das grosse Echo hat mich überwältigt!

7. Juni 2022: Über Mittag stürzt ein Teil der Decke in den Laden, zu unserem Glück ist niemand im Lokal. Auch wegen des stetigen Umsatzrückgangs entscheiden wir uns zur sofortigen Ladenschliessung.

Das Platzkonzert und der 3. Ländler-Obig auf dem Areal der Schreinerei Moser werden durchgeführt.

Vom 15. Juni bis 9. Juli 2022 findet im Haus von Familie Keusch an der Zentralstr. 5 der Ausverkauf unserer Waren statt. Ganz herzlichen Dank für das kurzfristige Angebot; es hat uns den Abschied vom Laden erleichtert!



Ein Rückblick

18 Jahre Dorfladen bedeuteten Erfahrungen sammeln, immer wieder Neues lernen, viele Ideen verwirklichen, tolle Anlässe erleben, nette Gespräche führen, neue Mitglieder begrüßen, Bekanntschaften schliessen, grossartige Unterstützung erhalten in all den Jahren von verschiedenen gutgesinnten Leuten. Trotz Internet und Smartphone sollten wir das persönliche Gespräch mit unseren Mitmenschen wieder mehr pflegen! Viele unterschiedliche Menschen haben im Vorstands- und Ladenteam mitgeholfen. Dies haben wir während dieser langen Zeit sehr geschätzt und bedanken uns bei allen, welche immer für uns da waren. Wir sind stolz, dass wir den Dorfladen Besenbüren während 18 Jahren führen durften. Wir waren gern für Sie da. Danke villmoll!! Alles Gute und besonders gute Gesundheit wünschen Ladenteam und Vorstand Produktionsland Auch wenn der Laden geschlos-

sen bleibt, der «Verein Produktionsland Besenbüren» wird für die Gemeinde weiterhin das Catering für Anlässe ausführen und Geschenkkörbe für Jubilare organisieren. Auch Platzkonzert und Ländler-Obig finden jährlich statt! Im Herbst werden wir mit unseren Mitgliedern «20 Jahre Verein Produktionsland Besenbüren» feiern und wir freuen uns, mit allen darauf anzustossen.

Übrigens:

- «Peperonextremo» erhalten Sie im VOLG Bünzen oder bei Familie Hablützel (sandy.habluetzel@bluewin.ch).
- Wurstwaren sind weiterhin direkt bei Familie Walther (urswalther@bluewin.ch) und Geschenkkörbe mit Waren des «Produktionslandes» bei Ursi Häusermann (ursi.haeusermann@bluewin.ch) erhältlich.



ACHERMANN

Steil- und Flachbedachungen · Fassadenbau

Steildächer: Ziegel/Welleternit/Schiefer/Blech
Dachfenster, Schneestopp
Ort- und Stirnbrettbekleidungen
Kaminbekleidungen mit Eternit

Fassade: Vorgehängte Eternitfassaden, Blech, Schindeln

Flachdach: Bituminös und Kunststoff, Feuchtigkeitsabdichtungen

Wärmedämmungen: Fassaden, Steil- und Flachdach, Estrich, Keller

Unterhalt/Sanierungen: Steil- und Flachdach, Fassaden

Isolieren mit Cellulose: Wir sind lizenzierte Isocell-Verarbeiter

Achermann GmbH 5627 Besenbüren
Tel. 056 666 16 39 www.achermannbedachungen.ch

GEBÄUDETECHNIK

SANITÄR

- Komplettre Badsanierungen mit Beratung
- Koordination und Ausführung
- Gebäudeinstallationen bei Neu- und Umbau
- Regenwassernutzung
- Solaranlagen
- Wasserbehandlung
- Zentrale Staubsaugeranlagen

HEIZUNG

- Wärmepumpen (Erdwärmesonde, Luft)
- Holz- und Pelletsfeuerungen
- Solaranlagen
- Öl- und Gasanlagen

LÜFTUNG | KLIMA

- Komfortlüftung für Wohn- und Einfamilienhäuser
- Klimaanlage für Gewerbe- und Wohnräume

SERVICE

- Sämtliche Unterhalts- und Reparaturarbeiten
- Boilerentkalkungen
- Wasseraufbereitungen
- Service-Abonnemente

PLANUNG

- Planungsbüro für sämtliche Gebäudetechnik-Bereiche
- Neubauten, Umbauten und Sanierungen
- Nutzung von Alternativen
- Energieberatung für Gebäudesanierungen





GROLIMUND

GROLIMUND AG | Luzernerstrasse 3 | 5430 Muri
Tel. 056 664 22 11 | info@grolimund.ch | www.grolimund.ch

BadeWelten **KlimaWelten**

Öffnungszeiten Showroom
Montag – Freitag 08.30 – 12.00 Uhr | 13.30 – 17.30 Uhr
Samstag 09.00 – 12.00 Uhr

ITS Kanal Services

ITS Kanal Services

Ablauf verstopft?

24h Service ■ 0800 678 800
itskanal.ch

- Spezialfällungen
- Pflanzen
- Baumschutz
- Pflegen
- Gartenunterhalt
- Gutachten

Baumkönig
Baumpflege

Patrick Zahno
Baumpflegespezialist
mit eidg. Fachausweis
079 277 00 08
baumkoenig@gmx.ch



Verein Produktionsland: Platzkonzert und 3. Ländlerabig

Ursi Häusermann

Nach kräftigen Regengüssen hat Petrus am 24. Juni ein Einsehen und schliesst um 18.00 Uhr die Schleusen! Ab 19.30 Uhr treffen die ersten Gäste zum Gemeinde-Apéro am «bäuerlichen» Festort ein. Der Gemeinde Besenbüren ein herzliches Dankeschön! Die Musikgesellschaft Bünzen überrascht mit einem brillanten Konzert, sogar mit Zugaben. Der Geburtstags-Marsch freut den Verein Produktionsland, da er sein 20-jähriges Jubiläum feiert!



Anschliessend unterhalten uns die «Ländler Wurlitzer» aus Sins, bekannt aus der Sendung «Hopp de Bäse», bis um Mitternacht. Kulinarisch werden Spiessbraten, Nuggets und Pommes angeboten. Da an diesem Abend eher kühles Wetter herrscht, sind Kaffee und Torten sehr willkommen. Irène und Stefan Moser ein ganz herzliches Dankeschön für ihre Unterstützung. Es ist nicht selbstverständlich, dass sie uns ihren Schafstall zur Verfügung stellen!



Frauenverein Besenbüren: Seniorenachmittag

Ursi Häusermann

Die Sonne begleitete die Seniorinnen und Senioren aus Besenbüren, Bünzen und Waldhäusern am 28. April ins Foyer zum Senioren-Nachmittag. Endlich konnte man sich wieder sehen, es gab viel zu erzählen. Da der Anlass verschoben worden war, konnten leider die Kindergärtner nicht singen. Dafür unterhielt uns Margrit Allensbach aus Aristau



mit ihrer Drehorgel. Wunschkonzert war angesagt, so konnten die gewünschten Lieder auch mitgesungen werden. Nach Anleitung durfte auch das Publikum die Orgel bedienen. Die feinen Brötli und die selbstgemachten Kuchen fanden grossen Anklang. Vielen Dank an die Kuchenbäckerinnen und Helferinnen aus dem Dorf!



Frauenverein Besenbüren: Seniorenausflug

Barbara Rey

Morgens um halb zehn in Deutschland? NEIN, natürlich in Bünzen und Besenbüren. Voller Erwartungen stiegen 36 Seniorinnen und Senioren in den Car von Brumann Reisen. Nur schon dieser Umstand löste bei vielen Vorfreude aus.

Bei schönstem Reisewetter durften wir aufbrechen, es hätte perfekter nicht sein können. Alle waren gut gelaunt, und dieser Umstand hat bei mir Glücksgefühle ausgelöst. Hubert Brumann chauffierte uns sicher via Üetlibergtunnel in Richtung Amden. Unser Ziel, Arvenbüel, musste sich der Car erkämpfen, denn es ging steil nach oben. Nur schon das war atemberaubend schön, diese Aussicht auf den Walensee, den tiefsten See der Schweiz. Während der Hinfahrt erzählte ich einige Eckdaten über Amden, zum Beispiel wie die Einwohner/innen von Amden genannt werden. Wer weiss es? Sie nennen sich «Ammler». Das wusste nicht einmal unser Chauffeur!

Angekommen im Arvenbüel, konnten wir die Beine etwas vertreten und die Aussicht und Natur geniessen. Ein Austausch, ob jetzt diese Blumen so oder so heissen, durfte dabei auch nicht fehlen. Dann strömten alle ins Restaurant Arvenbüel zum Mittagessen. Wir wurden sehr verwöhnt und durften ein feines Menü geniessen. Es gab eine Suppe, Hackbraten und Kartoffelstock (alles hausgemacht) mit Gemüse und zum Schluss noch einen kleinen Coupe. Also ich fühlte mich fast wie eine Königin.

Nach dem Mittagessen ging es gestärkt auf unser nächstes Ziel zu. Als wir mit dem Car los-

fuhren, stand die ganze Crew des Restaurants am Strassenrand, um uns zu winken. Das hat uns alle sehr gefreut! Nun ging es nach Benken ins Bäckereimuseum. Kaum dort angekommen, fing es «querweg» an zu regnen. Wir waren froh, durften wir drinnen etwas verweilen. Die Seniorinnen und Senioren waren sehr interessiert daran, wie es früher in einer Bäckerei zu und her ging. Aber es hatte nicht nur Bäckereisachen, nein, auch alte Autos und Spielzeuge von Wisa Gloria waren zu bestaunen. Und noch vieles mehr. Wer Lust hatte, konnte noch ein Dessert geniessen oder sich mit Nussgipfel für zuhause eindecken.

Gestärkt und voller schöner und interessanter Eindrücke nahmen wir den Heimweg unter die Räder. Wir wurden über Schindellegi zurück in unser schönes Freiamt chauffiert. Kurz vor Bünzen bedankten wir uns alle bei Hubert Brumann für das gute Fahren. Das Kompliment freute auch ihn sehr. Mir hat es wahnsinnig gefallen, so viele glückliche Gesichter aussteigen zu sehen. Es war ein sehr, sehr schöner Tag, der jetzt zu Ende ging und noch lange in unserer Erinnerung bleiben wird.

Die Reisegruppe wurde begleitet von Barbara Rey, Marie-Theres Bircher als beste Helferin und Andrea Etterli als neue Organisatorin für den Frauenverein Besenbüren. Vielen Dank für die Unterstützung!





► Architektur
 ► H o l z b a u
 ► I m m o b i l i e n



www.koch-ag.ch

KOCH AG

5619 Büttikon

056/618 45 45

Ihre Generalunternehmung



KÄPPELI

www.kaeppeлимode.ch

strellson

SCOTCH & SODA
AMSTERDAM COUTURE

JOOP!

CAMP DAVID

ANGELS.
DENIM WEAR

comma,

CINQUE

MARC AUREL

SIGNUM

TAIFUN
COLLECTION

Warson
MOTORBI

s.Oliver

TWIN-SET

PME LEGEND
AMERICAN CLASSIC

YAYAWOMEN

OPUS

**Gemeinsam stark -
im Dorf daheim**

Mein Verein, meine LANDI



Landi
FREIAMT
Genossenschaft

LANDI Freiamt
Industriestrasse 3
5624 Bünzen

www.landifreiamt.ch

RAIFFEISEN



Jugi Besenbüren: Jugiturnier 2022

Ismael Keusch

Nach fast drei Jahren ohne grosses Highlight ging es für die Jugi Besenbüren im Juni 2022 Schlag auf Schlag. Am 16. Juni stand nach 2019 endlich wieder ein Turnfest auf dem Programm – und dann noch ein «Kantonales». Mit dem 16. Platz (von 40 Teilnehmern) erzielten die Jungs ein durchaus gutes Resultat.



Nur zwei Wochen später stand dann auch schon der nächste Event an. Nachdem 2020 nur ein kleines internes Fussballturnier mit dem Turnverein zusammen und 2021 ein Public Viewing des EM-Viertelfinalspiels zwischen der Schweiz und Spanien möglich waren, konnte endlich wieder das traditionelle Jugiturnier im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Die Begeisterung für diesen Anlass war schon im Vorfeld spürbar und so meldeten sich auch gleich 7 Mannschaften an. Neben den beiden Teams, die von der Jugi selbst gestellt wurden, nahmen der Turnverein, das Kinderturnen, die Frauenmannschaft Besenbüren, die Männerriege und der FC Flüchtlingskommission teil. Das Comeback des Jugiturniers wurde zusätzlich vom Wetter begünstigt: Da es am Freitagmorgen stark regnete und erst nach dem Mittag die Sonne schien, war es weder zu kalt noch zu warm, um ein paar Stunden Fussball zu spielen. Somit stand einem intensiven, spannenden und natürlich fair geführten Turnier nichts mehr im Wege. Nicht nur die Teams fanden Freude am Turnier. Auch Zuschauer/innen

waren zahlreich vertreten auf dem Besenbüer Sportplatz. Die Frauenmannschaft hatte sogar einen kleinen Fanclub vor Ort, der mit einem Getränkewägeli und einer grossen Musikbox für gute Laune sorgte.

Gegen 21 Uhr, als alle Spiele beendet waren, zogen die Teilnehmenden und Zuschauenden ins Gemeindemagazin weiter. Dort wurden sie wie üblich von Felix Brun und seiner Crew mit Burgern und Getränken, offeriert vom Turnverein Besenbüren, verköstigt. Im Namen der Jugi Besenbüren danken wir euch herzlich für den langjährigen Einsatz, in dessen Genuss wir leider zum letzten Mal kamen.

Zum Abschluss des Abends liessen die Jugileiter den Jahresbericht der Jugi vor. Die fleissigsten Trainingsbesucher/innen wurden geehrt und die Rangliste des Jugiturniers verkündet. Ein wenig kitschig, aber wahr: Dieses Jahr teilten sich gleich drei Teams den Titel, da sie gleich viele Punkte holten. Eines der beiden Jugiteams durfte sich zusammen mit dem Kinderturnen



und dem FC Flüchtlingskommission über den 1. Platz freuen. Was für ein gelungener Start in die verdienten Sommerferien!

Kreuzworträtsel

Wie lauten die Namen der Abbildungen? Schreibe die Namen in die Kästchen und löse das Kreuzworträtsel.

Thema: **Herbst**

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

Wienerli-Kissen

von Andrea Lüthy

Zutaten

- 1 rechteckig ausgewallter Blätterteig
- 4 Wienerli
- Senf
- 10 bis 12 Cherry-Tomaten
- Rosmarinnadeln

So wird's gemacht:

- Blätterteig in 10 bis 12 gleich grosse Rechtecke schneiden und auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen.
- Teigstücke dünn mit Senf bestreichen.
- Wienerli schräg in ca. 1.5 cm dicke Rugeli schneiden, mit ca. 2 Esslöffeln Senf mischen und auf den Teigstücken verteilen.
- Cherry-Tomaten vierteln und ebenfalls auf den Teigstücken verteilen.

Ofen auf 220°C vorheizen; Blech in die Mitte des Ofens schieben und die «Wienerli-Kissen» während 18 bis 20 Minuten backen. Aus dem Ofen nehmen und mit einigen Rosmarinnadeln bestreuen.

En Guete!



Bildquelle: bettybossi.ch

Kinder-Witze

Welche Handwerker essen am meisten?
Maurer. Die verputzen Häuser.

Was macht ein Pirat mit einem Computer?
Die Enter-Taste drücken.

Was zeigt die Waage, wenn man ein Pferd
und einen Hund zusammen wiegt? Ein Pf-und.

SALZTEIG MOBILE

von Andrea Lüthy

Quelle: bastelnmitkids.de

Du brauchst:

- Mehl, Salz und Wasser für den Teig
- Wallholz
- Frische oder getrocknete Blumen oder Kräuter
- Ausstechformen (oder Glas oder Tasse)
- Faden oder Schnur

So wird's gemacht:

Zuerst muss der Salzteig hergestellt werden: Füge 2 Tassen Mehl mit 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz zu einem Teig zusammen und rolle diesen mit dem Wallholz auf die gewünschte Dicke aus.

Steche nun aus dem Teig Formen (Herzen, Rondellen usw.) aus.

Lege die Blumen/Kräuter auf die ausgestochenen Teigformen und drücke sie vorsichtig mit dem Wallholz auf dem Teig fest (nicht zu stark drücken!).

Damit du die Dekoration aufhängen kannst, stichst du mit einer Stricknadel oder einem Holzspieß ein Loch in die Form.

Lasse deine Kunstwerke an der Luft (nicht im Ofen) trocknen.



Die Kreisschule Bünz – eine farbenfrohe Schule

Urs Zimmermann im Gespräch mit der Schulleiterin, Irene Niederhauser

Gegenwärtig liest man in allen Medien von den Schwierigkeiten, mit denen die Schulen konfrontiert werden. Insbesondere der Mangel an ausgebildeten Lehrpersonen und vielfältige Herausforderungen durch Reformen und Umstrukturierungen beschäftigen das Bildungswesen. Eltern sind teilweise verunsichert und sorgen sich um die Qualität der Bildung für ihre Kinder. Das Bäsiblättli wollte erfahren, wie die Situation an unserer Schule ist und hat sich deshalb mit der Schulleiterin zu einem Gespräch getroffen.



Gelungener Schulstart

Frau Niederhauser erzählt von der Tradition, dass jeweils die Schüler/innen der 1. Klasse am ersten Schultag im Schulhaus Bünzen herzlich empfangen werden. Auch dieses Jahr wohnten viele Eltern dem Anlass bei. Sie beobachteten, wie ihre Sprösslinge durch ein Spalier von Sonnenblumen schritten und symbolisch in die Schulgemeinschaft aufgenommen wurden. Dass die Schule gemäss ihrem Motto farbenfroh ist, sieht man auch an den Dekorationen, die kürzlich während einer Projektwoche in Zusammenarbeit mit dem Künstler Pirmin Breu entstanden sind. Für die Schulleiterin war die Spannung der Kinder, aber auch der Erwachsenen gut spürbar, hatten sie doch gegen Ende der langen Ferien auf diesen Moment hingefiebert.

Auch die Kinder der Mittelstufe in Besenbüren beginnen jeweils das Schuljahr gemeinsam und werden von der Schulleitung und

ihren Lehrpersonen willkommen geheissen. Für sie bedeutet der Schulstart zwar weniger einen Neuanfang, aber die Freude, die «Gspänli» nach langer Zeit wieder zu treffen, ist doch gut spürbar. Bei manchen Kindern ist auch der Entwicklungssprung deutlich und sie sind sichtlich stolz, jetzt zu den «Grossen» zu gehören.

Vielfältige Herausforderungen

Auch an einer kleineren Schule gehen die aktuellen Herausforderungen nicht spurlos vorbei, betont die Schulleiterin. So konnten zwar alle Stellen besetzt werden, aber die Suche nach Lehrpersonen gestaltet sich generell sehr anspruchsvoll. Neu ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer suchen in der Regel eher eine Stelle an einer grösseren Schule und auch der Einsatz von Quereinsteiger/innen ist nicht einfach, weil sie Unterstützung benötigen. Die dafür notwendigen Ressourcen sind, gerade an einer kleinen Schule, knapp bemessen oder

fehlen gänzlich. Hektisch ist jeweils auch der Schulbeginn, weil viele Fragen von Lehrpersonen und Eltern geklärt werden müssen.

Als im Herbst 2020 Frau Niederhauser die Stelle als stellvertretende Schulleiterin antrat, war nicht klar, wie lange sie im Amt bleiben würde. Verschiedene Wechsel im Kollegium und der Schulleitung hatten dazu geführt, dass es in verschiedenen Bereichen an Kontinuität fehlte. Die Bewältigung des Alltags erforderte Zeit und Energie und die Diskussion um pädagogische Grundhaltungen und Regelungen musste, besonders während der Pandemie, in den Hintergrund treten. Auch die räumliche Distanz zwischen den beiden Standorten erschwerte gelegentlich die Koordination zwischen den Teams in Besenbüren und Bünzen, zumal sich die Bedürfnisse und Anliegen von Unter- und Mittelstufe zum Teil unterscheiden. Inzwischen hat sich die Situation stabilisiert und die

Kontinuität in der Führung wirkt sich in der Wahrnehmung der Schulleiterin positiv aus.

Offenheit und Hilfsbereitschaft des Teams

Frau Niederhauser betont, dass sie trotz der bisweilen anspruchsvollen Situationen die Arbeit mit den Lehrpersonen, die gegenseitige Hilfsbereitschaft und die Offenheit im Team sehr schätzt und sich vom Kollegium vorbildlich unterstützt fühlt. Dies habe ihren Start vor knapp zwei Jahren erleichtert. Als Highlights bezeichnet sie die verschiedenen Anlässe wie den Schuljahresbeginn oder die Schulschlussaktivitäten, die trotz Corona wieder stattfinden konnten. Eines ihrer Anliegen ist es, für Lehrpersonen günstige Arbeitsbedingungen zu schaffen und eine Überlastung zu vermeiden, indem sie Schulentwicklungsprojekte so gestaltet, dass sie für die Lehrpersonen verkraftbar sind.

Die Einführung der neuen Führungsstrukturen hat die Schul-



Der erste Schultag an der Kreisschule Bünz

leiterin sehr positiv erlebt. Die frühere Schulpflege mit fünf Personen hatte mehr Kapazitäten. Mit den zwei heute zuständigen Gemeinderäten kann sie aber nach wie vor auf grosse Mithilfe, Offenheit und Verständnis zählen und fühlt sich gut unterstützt.

Visionen

Der Schulleiterin ist es wichtig, dass die Kreisschule Bünz eine moderne Schule bleibt und das Verhältnis zwischen Tradition und Weiterentwicklung ausgewogen ist. Dazu gehört auch

der Kontakt zu den Eltern, der kürzlich mit der Einführung des «Elterncafés» institutionalisiert wurde. Zu den grössten Wünschen der Schule gehört der Aufbau von Tagesstrukturen, die vor allem für berufstätige Eltern bisher nicht zufriedenstellend sind.

Das Bäsiblättli bedankt sich für das Gespräch und wünscht Frau Niederhauser sowie dem gesamten Team ein erfolgreiches Schuljahr und viel Freude mit den Kindern.



Achtung-fertig-los!

Irene Niederhauser, Schulleiterin

Früh am Morgen, bei strahlendem Sonnenschein, trafen sich alle Kinder, vom Kindergärtner bis zur 6. Klässlerin in Bünzen auf dem Sportplatz, um sich beim Sport und an verschiedenen Plauschposten miteinander zu messen.

Nach dem Morgenkreis aller Kinder und Lehrpersonen ging es los: Weit springen, schnell laufen, Sackhüpfen, Bälle auf ein Tor werfen, Seilziehen, Zapfen auf einem Löffel so schnell wie möglich transportieren, Kisten stapeln und noch einiges mehr warteten. Ehrgeiz und Schweiss, von beidem gab es genug.

Mamis und Papis feuerten an. Und alle hatten eine Chance, auch wenn die Beine noch kürzer sind. Dazwischen durften sich die sportlichen Kinder am Erfrischungsstand wieder kurz erholen und weiter ging es.

«Sport ist Mord»... kritische Worte eines berühmten Politikers, nicht bei uns an der Kreisschule Bünz! Müde, stolz und verschwitzt gingen die Kinder danach in die wohlverdiente Mittagspause. Der Sportmorgen der ganzen Schule Bünz: ein voller Erfolg.






Freudig im Einsatz
für Sie



HÄFELI AG LENZBURG
Transporte • Recycling • Entsorgung

Hardstrasse 6, 5600 Lenzburg
Telefon 062 885 08 08, Telefax 062 885 08 18
info@haefeli.ch, www.haefeli.ch



Ihr Umbau/Ihre Renovation in guten Händen.

Von der Planung bis zur Fertigstellung.
Gipsergeschäft Moser – mehr als nur eine Gipserei.

- Verputzarbeiten • Leichtbauwände • Isolationen • Schallschutz • Lehmputz
- fugenlose Wand- und Bodenbeläge
- kleinere Abbrucharbeiten • Sanierungen • Renovationen



Kreative Ideen und Beratungen gewünscht?
Kontaktieren Sie uns:
Röbi Moser | Gipsergeschäft | Steigass 2a | 5627 Besenbüren | 079 678 06 31 |
robimoser@bluewin.ch

Kuhn
Bäckerei | Konditorei



5624 Bünzen | 056 666 11 15



Farbkopien
Fotokopien
Digitalkopien
Textildruck
Div. Geschenke
Broschüren
Ausrüsten

Beschriftungen
- Schaufenster
- Tafeln
- Autos
- etc.

Brugger's Copy-Shop
Luzernerstrasse 10
5630 Muri
Tel. 056 · 664 32 28 · Fax 056 664 32 41
info@bruggermedia.ch

www.bruggermedia.ch




Besuch vom Russischen Bär

Andrea Fischer



Vom gespenstisch wirkenden Insekt im Bruchteil einer Sekunde zur schillernden Schönheit – der «Russische Bär». Foto:nabu.

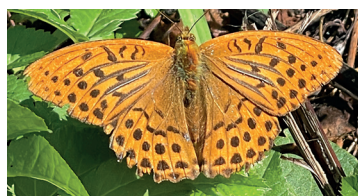
Schmetterlinge haben mich schon in meiner Kindheit fasziniert. Neben den Pferden waren sie mein liebstes Motiv für Zeichnungen, vor allem in den Poesiealben meiner Freundinnen. Während diesem aussergewöhnlichen Sommer habe ich diese Faszination wiederentdeckt. Ich sass in unserem Garten und sah plötzlich einen in den letzten Jahren selten gewordenen Gast, einen Schwalbenschwanz. Mit seinem eindrucksvollen flatternden und schwebenden Flug umwarb er besonders den Liebstockel. Ich näherte mich ihm ganz vorsichtig mit langsamen Bewegungen und siehe da, er akzeptierte mich und machte sogar einige Male Anstalten, sich auf meiner Hand niederzulassen – schon war es um mich geschehen. Im Verlauf der Sommermonate bekamen wir immer wieder schöne und vor allem sehr grosse Exemplare in unserem Garten zu sehen.

Doch einen weiteren Gast konnte man dieses Jahr vermehrt beobachten – den «Russischen Bär» oder auch «Spanische Flagge» genannt. Dieser Schmetterling gehört zur Gattung der Nachtfalter, ist aber auch tagsüber zu beobachten. Schon in ruhender Position ist er auffällig. Seine schwarze Farbe ist mit hellgelben «Zebrastrifen» durchzogen und trifft sich am unteren Flügelende zu einem Muster, was fast etwas an einen Totenkopf erinnert. Ein Grund, warum er auf den ersten Blick etwas gespenstisch wirkt. Die grosse Überraschung kommt, wenn er seine Flügel streckt. Unter dem schwarzen Mantel verbirgt sich ein leuchtend rotes

Gewand. Das Überraschungsmoment ist überwältigend, wenn er die Flügel ausbreitet und fliegt – es überkommt mich ein Gefühl von Glück. Der russische Bär macht es einem jedoch nicht einfach ein gutes Foto zu schiessen, da er sehr nervös unterwegs ist. Ich weiss nicht, ob man von einem Schmetterlingsjahr sprechen kann. Ich kann nur sagen, dass ich selten so viele verschiedene Arten beobachten konnte. Vielleicht aber bot der verwilderte Gemüsegarten unseres Nachbarn optimale Bedingungen für die Falter. Das Haus stand über ein Jahr zum Verkauf und die Pflanzen im relativ grossen Garten eroberten das gesamte Gelände. Die Antwort werden wir nächstes Jahr bekommen. Das Haus ist nun wieder bewohnt und der Gärtner hat eines Tages, während der grössten Tageshitze, radikal gerodet.



Schwalbenschwanz-Begegnung: leider war sein linker Flügel beschädigt.



Der Kaisermantel: Schmetterling des Jahres 2022

Wunderknolle - die Kartoffel

Marie Huber-Brun

Es ist Hochsaison für die Kartoffelernte. Jetzt werden die wertvollen Knollen aus dem Boden geholt. Ein vorzügliches Nahrungsmittel, das als Lagergut überwintert wird.



Die Kartoffel ist biologisch wertvoll, ein Vitamin-C-Spender, vielseitig verwendbar, preiswert, leicht aufzubewahren und wird erst noch im Inland produziert. In meiner Jugendzeit pflanzte man die Sorten Bintje, Ackersagen, Sirtema und Desiree. Im Laufe der Jahrzehnte wurden sehr viel neue Sorten gezüchtet und auf den Markt gebracht. Mit Kartoffeln können viele delikate Gerichte zubereitet werden. Und zur Lagerung braucht es weder Strom noch Wasser. Kühle und dunkle Keller eignen sich bestens.

Bekannte Kartoffelgerichte

- Gschwellti mit verschiedenen Saucen
- Kartoffelgulasch
- Currykartoffeln
- Wickel-Kartoffeln
- Gefüllte Brätkartoffeln

Rezept Kartoffeltorte

- 5 Eigelb rühren, bis die Masse hell ist
- 250 Zucker
- 3 Esslöffel Kirsich
- 1 Zitrone Saft und Schale
- 1 Prise Salz
- 400 g kalte Gschwellti, mit der Bircherraffel gerieben
- 3 Esslöffel Griess
- 1 Esslöffel Backpulver
- 200 g gemahlene Haselnüsse

Alles zu einer Masse verrühren und 5 Eischnee, steif darunterziehen.

Backen: ca. 50-60 Min. unterste Rille, bei ca. 180 ° im vorgeheizten Ofen.

Glasur: Mit Puderzucker bestäuben oder geschmolzene Schoggi darüberstreichen

Wissen am (Seiten-) Rand

Den grössten zusammenhängenden Lebensraum der Erde bilden die fünf Weltmeere. Sie bieten schätzungsweise 2,2 Millionen Arten ein Zuhause; 91 % davon sind aber noch gar nicht entdeckt worden.



Das Bäsiblättli frischt Erinnerungen auf – Aufruf an die Leser/innen

Liebe Leser/innen

In den vergangenen Ausgaben haben wir in unregelmässigen Abständen historische Aufnahmen veröffentlicht, die stets auf grosses Echo stiessen. Gerne möchten wir diese Serie auch in Zukunft fortsetzen und richten daher unsere Bitte an Sie: Sind Sie im Besitz alter Bilder, die wir einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen könnten? Wissen Sie etwas darüber, z.B. wer oder was zu sehen ist, wo und wann sie entstanden sind?

Fotos und einen kurzen Text dazu nehmen wir gerne elektronisch entgegen. Oder Sie bringen die entsprechenden Aufnahmen in die Kanzlei, wo sie digitalisiert werden. Originale werden wir selbstverständlich retournieren.

Wir bedanken uns im Voraus für Ihren Beitrag.

Für das Redaktionsteam:
Urs Zimmermann



Torfstechen

zVg von Andrea Lüthy

Ältere Einwohnerinnen und Einwohner erinnern sich vielleicht noch daran, dass das «Törbele» in unserem Dorf eine lange Tradition hatte und der Gemeinderat erst 1979 diesen «Bürger nutzen» abschaffte. Im Jubiläumsbuch «850 Jahre Besenbüren» von 2010 wird dem Torfstechen ein eigenes Kapitel gewidmet. Die von Andrea Lüthy zur Verfügung gestellte Aufnahme entstand in den 70-er Jahren des 20. Jahrhunderts.

Wie fährt man nachts? Wie kann man sich darauf vorbereiten? Was ist bei Nachtfahrten zu beachten? Hier sind unsere Tipps:

TCS Sektion Aargau

- Überprüfen Sie Ihre Lampen und stellen Sie sie richtig ein. Damit schonen Sie Ihre Augen und die der anderen Verkehrsteilnehmer/innen.
- Reinigen Sie die Windschutzscheibe und die anderen Fenster Ihres Autos gründlich, damit Ihr Sichtfeld in keiner Weise behindert wird.
- Wenn Sie eine Brille tragen, wählen Sie entspiegelte, reflexionsfreie Gläser, die das Licht polarisieren und so das Blenden verringern.
- Überprüfen Sie das ordnungsgemässe Funktionieren Ihrer Scheibenwischer und der Scheibenwaschanlage.
- Stellen Sie den Fahrersitz so hoch wie möglich ein, das reduziert die Blendung durch entgegenkommende Fahrzeuge.
- Stellen Sie Ihren Rückspiegel auf die Position «Nacht», um von den Lichtern der Autos hinter Ihnen nicht geblendet zu werden.
- Fahren Sie langsamer als bei Tageslicht, da die Sicht schlechter und Ihr Sichtfeld eingeschränkt ist. Seien Sie



- vorsichtig, wenn Sie auf einer Strecke fahren, die Ihnen nicht vertraut ist.
- Die Abblendscheinwerfer leuchten die Strasse nur 50 Meter weit aus. So lang ist der minimale Bremsweg schon bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h. Und in manchen Situationen muss man sogar auf der Hälfte dieser Distanz anhalten können. Erkennen Sie mögliche Hindernisse rechtzeitig, indem Sie langsamer fahren und so weit wie möglich vorausschauen.
- Nachts scheinen Entfernungen länger, als sie wirklich sind. Halten Sie mehr Abstand, um in Ruhe bremsen zu können.
- Vor allem auf Strassen mit Gegenverkehr, weil die Entfernungen wie vorstehend erwähnt meist überschätzt werden.
- Werden Sie von den Scheinwerfern des entgegenkommenden Fahrzeugs geblendet, schliessen Sie für einen Sekundenbruchteil ein Auge und blicken dann gegen den Strassenrand, um sich vom Seitenstreifen führen zu lassen.
- Bei Augenbrennen, schweren Lidern und steif werdendem Rücken ist es höchste Zeit, eine Pause von mindestens 15 Minuten einzulegen. Generell wird

ein Zwischenhalt alle zwei Stunden empfohlen.

- Kommt kein Fahrzeug entgegen und lässt die Situation es zu, ist für bessere Sicht das Fernlicht einzuschalten, aber bei guter öffentlicher Beleuchtung abzublenzen.
- Es wird davon abgeraten, den Blick ständig auf den beleuchteten Teil der Strasse oder auf die weisse Linie zu konzentrieren. Blicken Sie immer wieder weiter voraus, aber auch auf beide Seiten und in die Rückspiegel. So ist das Risiko geringer, in letzter Minute überrascht zu werden.
- Verlangsamen Sie nachts in ländlichen oder bewaldeten Gebieten die Fahrt, da jederzeit Tiere auf der Strasse auftauchen können.

Kontakt

Izabel Buchholz
Marketing & Assistenz
TCS Sektion Aargau
Telefon 056 464 48 08
izabel.buchholz@tcs.ch
www.tcs-aargau.ch

*Bildquelle:
Adobe Stock*

Touring Club Schweiz – immer an meiner Seite

Grösster Mobilitätsclub der Schweiz | gegründet 1896 | 24 Sektionen schweizweit | rund 1.5 Mio. Mitglieder | 1'700 Mitarbeiter | 210 Patrouilleure | 360'000 Panneneinsätze | 81% Weiterfahrquote | 55'000 Hilfeleistungen der ETI-Zentrale | 5'700 medizinische Abklärungen und 1'300 Patiententransporte | 21 Technische Zentren | 143'000 Fahrzeugchecks | 15 Fahrtrainingspisten | 9'000 Fahrtrainings mit über 123'000 Teilnehmern | 8 Rechtsschutz-Leistungszentren | 40'000 Rechtsfälle und über 7'000 telefonische Rechtsauskünfte | 29 Campings mit 650'000 touristischen Logiernächten | Abgabe von 80'000 Leuchtwesten für Erstklässler

**Von hier.
Mit Kompetenz.
Für Sie.**



einfach. klar. helvetia
Ihre Schweizer Versicherung

helvetia.ch/wohlen



Andrea Meyer
Hauptagentin

Hauptagentur Wohlen
T 058 280 80 44, M 079 565 86 66
andrea.meyer@helvetia.ch



Das Buch ist im Dezember 2021 im Verlag KNAUR erschienen und als Paperback sowie als E-Book erhältlich.
ISBN: 978-3-426-28600-5

Buchtip: 5000 km Freundschaft Torben Kroker und Karl-Heinz Schulz

Gelesen von Andrea Lüthy

Kaum zu glauben: ein 94-jähriger, rüstiger Senior und sein 22 Jahre alter Nachbar unternehmen zusammen eine Reise. Während drei Wochen fahren die beiden in einem alten Auto durch Europa – nach 5000 Kilometern kommen sie wieder wohlbehalten in ihrer Heimatstadt Emmerich (Deutschland) an!

Der junge Torben Kroker mäht gelegentlich den Rasen des alleinlebenden Karl-Heinz Schulz, genannt Carlos. Nach und nach entwickelt sich eine ganz spezielle Freundschaft zwischen den beiden Männern. Ein letzter grosser Wunsch von Carlos ist, noch einmal das Meer zu sehen. Nach anfänglichem – verständlichem – Zögern entschliesst sich Torben, dem Senior diese Reise zu ermöglichen. Die beiden fahren an alle Orte in Frankreich, Spanien und Italien, wo Carlos seine Zeit als junger Erwachsener verbracht hat.

«Wer im Leben Träume hat, der sollte sich diese erfüllen. Wer mit 94 Jahren noch einen letzten Traum hat, dem sollten keine Steine in den Weg gelegt werden. Und so haben wir uns in das Abenteuer gestürzt» (Zitat: Torben Kroker). Die wahre Geschichte dieser speziellen Freundschaft wird von Torben Kroker erzählt und enthält immer wieder Einschübe und Erinnerungen von Carlos aus seinem Leben in der Nachkriegszeit.

Karl-Heinz Schulz – Carlos – ist im Januar 2022 verstorben. Sein grosser letzter Wunsch konnte er sich dank der Begegnung mit Torben Kroker glücklicherweise noch erfüllen.



Herbstausgabe

Nr. 63 – September 2022
Leser: >1'000

Produktion

Druckerei Huber AG, Boswil
Das Bäsi-Blättli wird auf
Umweltschutzpapier gedruckt

Inserate

Gemeindeverwaltung
Besenbüren

Redaktionsteam

Mario Räber
Andrea Lüthy
Andrea Etterli-Bundi
Urs Zimmermann (Lektorat)
Andrea Fischer (Gestaltung)

Patronat/Verantwortung

Gemeinderat Besenbüren

Zuschriften/Koordination

Gemeinde Besenbüren
Claudia Adimado
5627 Besenbüren
Vermerk «Bäsi-Blättli»

Fax: 056 677 87 75 oder per
Email: gemeindeverwaltung@besenbueren.ch

WERBUNG IM BÄSI-BLÄTTLI

Inseratepreise für folgende Formate:

1/4 Seite quer 200 x 67 mm
1/4 Seite hoch 97 x 141 mm
Preis farbig: CHF 212.50
Preis SW: CHF 127.50

**Redaktionsschluss
Winter-Ausgabe
4. November 2022**

Für Chilbi und Oktoberfest

Münchner Bier

Zutaten:

5 Esslöffel Zucker
3 dl Wasser
Zucker in der Pfanne karamellisieren, mit Wasser ablöschen und 5 -10 Minuten köcheln lassen.

Vanillecreme

1 Liter Milch
3 Esslöffel Zucker
3 Esslöffel Vanillepulver
Rahm

Für die Vanillecreme Milch und Zucker aufkochen, Vanillepulver in etwas Milch auflösen und in die heisse Milch einrühren, kalt werden lassen.

Zum Servieren die Gläser zu einem Drittel mit gebranntem Zucker füllen, darauf die Vanillecreme geben und mit leicht geschlagenem Rahm garnieren.

Für Abwechslung sorgt eine zusätzliche Lage Apfelmus, Rhabarber- oder Zwetschgenkompott.

(Rezept zVg von Marie Huber-Brun)



Unser Redaktionsteam braucht Verstärkung!

Haben Sie sich überlegt, einmal selber im Redaktionsteam mitzuarbeiten? Gibt es Themen, die Sie im BäsiBlättli vermissen und die Ihnen am Herzen liegen?

Wir suchen Einwohnerinnen oder Einwohner, die sich im Redaktionsteam engagieren möchten. Wir treffen uns dreimal jährlich zu einer Sitzung und besprechen jeweils die Themen der nächsten Ausgabe. Dabei nehmen wir Rücksicht auf die Vorlieben der Mitglieder. Besondere Vorkenntnisse sind nicht nötig, Interesse am Dorfgeschehen und ein wenig Zeit genügen. Wenn Sie sich die Mitarbeit vorstellen könnten, freuen sich die Kanzlei oder die aktuellen Redaktionsmitglieder, mit Ihnen in Kontakt zu kommen und erläutern gerne die damit verbundenen Aufgaben.